

Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.

Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Marl.

Annoncenpreis
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Marl.
Insertionspreis
für die viergesaltene Corputze oder deren Raum 15 Pfg.

Insertate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, spätere dagegen langsamer erbeten.
Insertate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Neunundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Am Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 252. Sonntag, den 27. Oktober. 1878.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnement bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißestraße 67 und R. Penns, Leipzigerstraße 77.

Für die Monate November und Dezember eröffnen wir ein besonderes Abonnement zu dem Preise von **1 M 50 S**. Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

Telegraphische Depeschen.
Berlin, 25. Oktober. Der Bundesrath hielt gestern eine Plenarsitzung unter Vorsitz des Präsidenten des Reichsraths, Staatsministers Hofmann. Der Vorsitzende leitete zunächst mit, daß der königl. preuss. Staatsminister des Innern, Graf zu Castell, von seinen Funktionen als Bevollmächtigter zum Bundesrath entbunden und der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern, Ritter, zum Bevollmächtigten zum Bundesrath ernannt worden sei. Ein Antrag Wadens betreffend die Zolltarifirung von Feigenläusen wurde den betreffenden Ausschüssen überwiesen. Zu Mitgliedern der Kommission zur Entscheidung von Beschwerden auf Grund des Gesetzes gegen die gemeinschaftlichen Bestimmungen der Sozialdemokratie wurden gewählt: 1) Aus dem Bundesrathe der Unterstaatssekretär Ritter, der bevollmächtigte Minister von Nollis-Wallwitz, der Staatsrath Freyherr von Epilzberg und der geheime Legationsrath v. Prohlis. 2) Aus den Mitgliedern der höchsten Gerichte die Oberlandesräthe von Holleben, Hahn und Delius zu Berlin, der Rath des obersten Gerichts Dr. Schneider zu München und der Ober-Appellationsgerichtsrath Dr. Lehmann zu Weid. Ausschussberichte wurden erstattet über: a. den am 3. Juni d. Z. zu Paris unterzeichneten Welpsoffvertrag und die Uebereinkommen, betreffend den Austausch von Postanweisungen. Der Vertrag, sowie die Uebereinkommen wurden abgelehnt. b. Das strafrechtliche Einseitigkeit gegen die Schenkung wegen Verleumdung des Bundesraths. Die Entscheidung zum Einseitigen wurde ertheilt. c. den Entwurf eines Gesetzes für Cliché-Verordnungen wegen Ausführung des Reichsdruckgesetzes. d. den Entwurf eines Gesetzes für Cliché-Verordnungen wegen der Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Schulen. Die Gesetzesentwürfe (c und d) wurden in der durch die Beschlüsse des Landes-Ausschusses für Cliché-Verordnungen abgeordneten Fassung genehmigt. Endlich wurden einige Eingaben vorgelegt und den betreffenden Ausschüssen überwiesen, nämlich: a) eine Eingabe des Kuratoriums der Realhule 1. Ordnung zu Duisburg betreffend die in dem Entwurf einer Prüfungs-Ordnung für Ärzte aufgenommene Bestimmung über die Zulassung zu den Prüfungen, b) eine Eingabe des Vorstandes des deutschen

Photographenvereins betreffend den Transport von Kollodionwolle auf den Eisenbahnen, c) eine Eingabe der Handels- und Gewerbetreibender für Unterfranken und Schaffensburg zu Würzburg betreffend den Vermer Vertragentwurf eines internationalen Eisenbahntransportrechtes.
Landesberg a. W., 25. Oktober. Bei der heute hier stattgehabten Eröffnung eines Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus wurden 412 Stimmen abgegeben. Davon erhielt Kreisgerichtsrath Schöner hierseits (nat. lib.) 235 St. und Oberstaatsanwalt v. Wolff in Berlin (kons.) 117 St. Ersterer ist somit gewählt.
Wien, 25. Oktober. Der Klub der Linken und der Klub des linken Centrums haben die Abendung einer möglichst gemeinsamen Erklärung an den Minister v. Preiss beschlossen, zu deren Aufstellung je ein fünfercomitè gewählt wurde. Der neue Fortschrittclub ist eingeladen worden, dieser Erklärung beizutreten. Das Ergebniß der zweitägigen Diskussion des Klubs der Linken ist, daß der Klub den Bestrebungen des Ministers mit der wärmsten Sympathie entgegenkommt und dieselben gern unterstützen will, jedoch hinsichtlich der Abstammungsfrage anderer Ansicht ist. Der Klub des linken Centrums hat einen Antrag angenommen, worin folgende Grundsätze ausgesprochen werden: Nichtabnahme der Abstammungsfrage, Vorzug des Berliner Vertrages an den Reichsrath zur Genehmigung; provisorische einjährige Verlängerung des Wehrgesetzes und wenn möglich Rehibition des Heeresbestandes und ein halbjähriges Zustandekommen der Steuerreform.
— Gegenüber der von dem „Daily Telegraph“ gebrachten Nachricht über die Designirung des Barons Haymerle zum Votschafter in Berlin constatirt das „Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“, daß Baron Haymerle niemals den Votschafterposten in Berlin zurückweisen konnte, weil ihm dieser Posten niemals angeboten worden sei; auch habe Haymerle niemals Anlaß zu der von dem „Daily Telegraph“ offenbar in Folge einer Misinformation ausgebreiteten Vermuthung seiner deutsch-feindlichen Bestimmung gegeben.
— Meldungen der „Polit. Korresp.“ aus Konstantinopel: Die Pforte hat außer einem Circulardreiben an ihre Repräsentanten bei den auswärtigen Mächten auch eine Note an den russischen Votschafter, Fürsten Lobanoff, gerichtet, welche den Ausbruch und die Tendenz der aufständischen Bewegung in Rumelien und Macedonien, die unter den Augen der russischen Behörden in Bulgarien organisiert worden sei, zum Gegenstand hat. In dem die türkische Note sich einerseits zu einer förmlichen Anklage gegen Rußland aufwürgt, verlangt dieselbe andererseits die Wahrung der russischen Macht zur Unterdrückung des Aufstandes. In den hiesigen Votschafterkreisen schießt man den Schritten des

Fürsten Lobanoff gegen diese offiziellen Anschuldigungen der Pforte mit großer Spannung entgegen. — Die Pforte erhielt die Nachricht, daß 8 größere mihamedanische Ortschaften in Macedonien von den Aufständischen niedergebrannt wurden und daß andere Ortschaften stark bedroht sind; der Brennpunkt des Aufstandes ist Kostanbil. Unter diesen Umständen hat die Pforte die Bedenken, die sie bisher gegen eine allgemeine Bewaffnung der Mihamedaner in den insurgirten Distrikten hegte, fallen lassen und außerdem sehr energische Maßregeln zur Unterdrückung des Aufstandes angeordnet. — Staatsrath Davidoff ist zum diplomatischen Agenten bei der künftigen bulgarischen Regierung ernannt worden. — Aus Belgrad: Die Kommission zur Feststellung der Grenze zwischen Serbien und Bulgarien ist nach Branja abgegangenen. — Die serbische Regierung hat beschlossen, die ganze Miliz erst nach Beendigung der Grenzregulirung zu entlassen.
London, 25. Oktober. Dem „Neuer'schen Bureau“ wird aus Konstantinopel, den 24. d., gemeldet: Der Sultan hat heute die Antwort auf das englische Reformproject für Kleinasien unterzeichnet und dieselbe dem englischen Votschafter Cahard zugesellt. In der Antwort wird das Reformproject der Hauptsache nach intakt gelassen, nur geringe Modificationen sind vorgenommen worden. Die Hauptpunkte, in welche die Pforte einwilligt, sind die Ernennung europäischer Finanz- und Gerichtsinpektoren, sowie die Ernennung europäischer Officiere zu Kommandanten der Genarmee.
— Die Regierung hat in der Angelegenheit der City of Glasgow-Bank einen besonderen Untersuchungskommissar ernannt. — Das Truppentransportschiff „Malabar“ wird am 1. November mit 3 Batterien nach Indien abgehen. — Nach einer Meldung der „Times“ aus Alexandria, den 24. d., hat die Ueberrückvermittlung sich bereits auf 120 Cansdratmeilen erstreckt, 20 Ortschaften sind zerstört; die Zahl der bei Ueberrückvermittlung ums Leben gekommenen Personen wird auf 600 bis 1000 angegeben.
— Dem „Neuer'schen Bureau“ wird aus Simla vom 24. d. gemeldet: Die Lage an der Grenze hat sich wenig geändert. Die Khyberbäume bleiben auf Seiten der Regierung, ebenso schließen sich die Führer der heßer gelegenen Distrikte der Regierung an. Auch die Bevölkerung der Distrikte in der Umgebung von Quetta zeigt im Allgemeinen freundliche Gesinnungen für die Regierung.
— Der Klubestconferenz trat heute Mittag in der Antisophomng Lord Beaconsfield's in Downing Street zusammen, es wohnten bemselben sämtliche Minister bei, mit Ausnahme des Staatssekretärs der Kolonien, der am Hoflager der Königin in Badminton verweilt, und mit Ausnahme des Kriegs- und des Marine-Ministers, welche sich auf der Reise nach Egypten befinden. Die Beratungen des

Die beiden Dorotheen.

Roman von Cora Marbo.

(Vortsetzung.)

Kuno hatte die wohlbekannte Rührung erreicht. Wie er einer stillen Insel im Weltmeer brandeten die wogenden Wellen am Strande. Nützlich blühend überzog die Erde das höher gelegene Gdrweid, während rings um den Hügel ein brauner Sumpf entstanden war.
Kuno suchte die jetzt verborte Kante auf, unter der er damals Thea gefunden, und warf sich dort auf den breiten, spärlichen Matten.
Der feinen geistigen Auge vermaßelte sich das trübende Ansehen der Richtung und erschien, wie damals, in Frühlingsschmuck. Vogel sangen wieder und verborgene Stimmen dufeten — und neben ihm, von goldenen, tanzenen Lichtern befreit, sah Thea im grünen Schatten, und ihr strahlendes Auge hing lächelnd an dem seinen.
Die weiße Lichte er sie! Wie hatte er sich so lebenshell nach ihr gelohnt, wie in diesem Augenblick, und immer wieder so namenlos in dem Gedanken an die Hoffungslosigkeit seiner Liebe gelitten, wie eben jetzt! Er wußte, daß er dieser Täuschung nie verinnerlichen werde, daß niemals mehr sein Herz würde freudig pochen können, daß nun an sein Dasein Nichts sei, als das Ausdauern auf dem ihm anvertrauten Hügel, daß er es mit freudigem Aufsehen hingehen würde, wenn es nicht selb gedankt wäre, der Schmerzen willkürlich zu entziehen, die eine weiße Vorhang ihm zugeweht hatte.
Er durfte sie nie wiedersehen! So füßlich seine Seele nach ihrem Anblick verlangte, so glühend seine Sehnsucht an ihrem Bilde hing, er sagte es sich wieder und wieder, er durfte sie nie wiedersehen!
Wo hätte eine Begegnung mit ihr führen können? Sollte die Wunde, die noch immer frisch blutend in seinem Herzen klappte, abermals weiter aufgerissen werden? — Das konnte ihm die Schwester sein? — Aber vielleicht hätte sie sich herein gefunden, ihn als Bruder zu begrüßen — ja vielleicht vergalt sie sein Erscheinen mit zärtlichen

Borwürfen über sein lauges Ausbleiben und warf sich dem Kommenen föhlich an die Brust? —
Er malte sich diese Scene aus und sein Herz drohte ihm still zu stehen. O menschlich zu sehen, daß sie sich gestöhnt hatte, ja noch entsetzlicher, die eigene Gluth hinter der ruhigen Herzlichkeit des Bruders zu verbergen und gelassen ihre Zärtlichkeiten hinzunehmen. Oder gar — warum nicht? — die Bewegungen anderer mit anzusehen und endlich, möglicherweise, der Vertraute ihrer Liebe und ihres brüderlichen Glückes zu werden!
Warum mußte er leben, um Solches zu ertragen? Im Walde stürzten beständig große Feste nieder und trachend verknügte sich ihr Fallen dem Dyr des einiam Kämpfenden. Es war, als wäre der daherschießende Geist der Vernichtung sie bedöhen unter seine Füße.
Warum nicht ihn? — Warum zerschmetterte kein stürzender Baum ihn, der nicht mehr wünschen konnte, zu leben?
Er schämte sich dieses Wunschens, nachdem er ihn überlaßt. War es nicht unamüßlich, sich einer unglücklichen Leidenschaft so hoffnungslos zu unterwerfen? Gar manches Gute und Schöne hatte er im Leben genossen; sollte er sich jetzt weigern, auch den bitteren Weintrag seines selches hinzunehmen? — Ein Trost blieb ihm immer: der Trost der Arbeit, des unermüßlichen Strebens, des segensreichen, mährlichen Schaffens!
Es ward ihm jetzt klar, nicht ein Fluß sollte für das verlorne Menschennpaar der Spruch sein: „Im Schwelge Deines Angesichts sollst Du Deinet Brod essen.“ Ein Sehenswunsch war es, die Brücke, welche die Verbannten in ein neues, selbstgeschaffenes Paradies geleiten konnte!
Endlich erhob er sich und ging. Er mußte den Strand noch einmal sehen, bevor er von hinnen schied.
Und siehe — wie herrlich zeigte sich ihm heute die See! In dümmernem, zarten Grün glänzte das Gewässer, weiße, durchsichtige Schaumperlen stießen über seinen hehig athmenden Hügel.
Da, wo felsiger Grund mit dem gewöhnlichen, sanftigen Meeressboden abwechselte, zogen sich violette, in's Purpurne spielende Streifen durch die atlasartige Farbe der See.

Nie hatte Kuno den immer wachsenden, ewig schönen Ocean so überirisch reich, so zauberhaft und überwältigend gesehen. Keinen Blick vermochte er von seiner leuchtenden Oberfläche abzuwenden, während er an den Dänen entlang dem Strandhauß zurückritt.
Er gedachte der armen Doris und bereidete sie. Ach, sie hatte längst ausgelitten! Der süße Sprung in die schmelzende Fluth da unten löste den Brand ihres Herzens und heilte mit kühlendem Todesbalsam den Schmerz, den er ihr bereitet hatte.
Es erfüllte ihn mit einer Art Gemüthlichkeit, ihr unendliches, kaltes Grab so herrlich geschmückt zu sehen. Wäghlich, kein Grab, und sei es dem größten Könige zu bereitet, konnte wunderbarer, majestätischer sein und mehr an die Ewigkeit maßnen, als dieses.
Bald hatte er das Strandhaus erreicht.
Es sah noch ganz so aus wie früher, da es bewohnt war. Nur der Schornstein sendete keinen Rauch in die reine Luft hinaus, nur die Fenster schienen erloschet und die Hausthür war verschlossen.
Im Garten stand noch das Gemüse, welches die genügsamen Frauen für ihren Bedarf gezogen hatten. Aber ringsum war das üppigste Unkraut emporgewuchert und Weides hatte miteinander der jüngste Nachtfrost zerstört. Ohne Unterschied war das Müßliche, Gute mit dem Unnützen aufgewachsen und zu Grunde gegangen.
Kuno sprang über die Hecke und ging durch den kleinen Garten. Hier und da blühte noch eine verpöretete kleine Aster aus dem größeren Geseiß, das ihr bisher Schutz gegen die Kälte gewährt hatte.
Mit einer Art von Zärtlichkeit sammelte er diese letzten beschiedenen Blüten und trat in die Laube, von deren Geruch die verorrnten Wohnenanten im Winde raschelten.
Auf der Bank lag noch ein Strichzeug, vom Regen und Thau oft durchweht, vom fliegendem Sand mischbarig bestreut, mit eingetrockneten Rabellen. Er nahm es zu sich, um es als eine theure Reliquie zu bewahren.
Dann blickte er durch die Fenster hinein in's Haus.
Wie wohllich erschienen die todtenstillen, verlassenem Räume! Er konnte durch eine offene Thür in das an-

Damen-Mäntel, Filz- und Lama-Hauskleider, Filz- u. Steppröcke in grösster Auswahl billigst bei Bruno Freytag, Leipzigerstrasse 6 u. 104.

Notwendiger Verkauf.

Am Wege der notwendigen Substitution ist nachfolgendes, der verehelichten Gattin **Marie, Christiane Laura**, geb. **Zahn** zu Halle a/S. gehörige, im dasigen Grundbuche Band 45, Blatt Nr. 1618 eingetragene Grundstück, Grundsteuerbuch Art. Nr. 2489, bestehend in Wohnhaus mit 0,1 A Hofraum, Leipzigerstrasse Nr. 41, Nutzungswert 700 Mark

am 11. Decbr. d. J. Vormitt. 10 Uhr im k. k. Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 32, nach dem unterzeichneten Substitutionsrichter angetreten und

am 18. Decbr. d. J. Vormitt. 10 Uhr nachmittags das Urtheil über den Zuschlag veröffentlicht werden.

Der Auszug aus der Grundsteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigentum oder andere, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, oder nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Verlaufe des Termins anzuzeigen.

Halle a/S., den 18. October 1878.
Königliches Kreis-Gericht.
Der Substitutions-Richter.
gez. Dr. Scholz.

Auction.

Dienstag den 29. October c. Nachmittags 1 Uhr verleihere ich **Manische Strasse 24:** 1 H. Dampf-Cylinder, 1 Wasserpumpe zu 100 Klammern, 1 Partie Zuganker, ausserdem Waaren, Verbindungsstücke, Verschlingungsstücke etc.
W. Elste, Auct.-Comm.

Lamas

in einer sehr grossen Auswahl, die neuesten Muster bei **M. Wehr, Leipzigerstr. 79** im **Flanell-Geschäfte.**

Mein Lager

wollener Geraar Kleiderstoffe, schwarze Stoffe in jedem Genre in jeder Auswahl zu **sehr soliden Preisen** wegen meiner werthen Kunden in freundlicher Erinnerung.

Stittwe Knüpfen,

Hannischerstr. 3, Hof, Luft.

Alle Eisenbahnmaschinen

ausgewaschen, bis 9 Zoll hoch, in ganzen oder vertheilten Längen bis 24 Fuss offen zu sehr billigen Preisen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit Garten, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, in der Nähe des Gymnasiums ist zu verkaufen. Das Nähere Ludwigsstr. 1, im Garten.

Visiten-Karten,

neue Schriften billig bei **H. Köster, Poststrasse 10.**

Moderne

Winterpaleots und Reiseröcke empfehlen wir zu billigsten Preisen.

Bei Anfertigung nach Maass

haben wir unser Lager die grösste Auswahl der neuesten Stoffe.

Klos & Co.,

Leipzigerstrasse 5.
40-60 Mr. Milch tägl. abzul. Wäg. bei dem Kaufm. Köster, ar. Klausstrasse 18.
Regal, Kadentisch verl. Auguststr. 5 a.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 28. d. Mis., beginnen die Arbeiten zur Herstellung einer neuen Freitreppe an der Nordseite des Postgebäudes, gr. Steinstrasse 54. Während der Dauer dieser Arbeiten bleibt der Hauptzugang zum Thur des Posthauses gänzlich gesperrt und findet der Zugang ausschließlich von der Südseite des Gebäudes aus statt, an welcher auch 2 Briefkästen zur Aufnahme der gewöhnlichen Briefe, Drucksachen, Waarenproben etc. angebracht sind.
Halle a/S., den 25. October 1878.
Postamt 1.
Ludewig.

Submission.

Die Herstellung der Bahnhofs-Platierung vor dem Waisenhaus soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Anstehende wollen ihre Offerten bis zum **Donnerstag den 31. October 1878 Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtkassamte einreichen, woselbst die Bedingungen etc. offen liegen.
Halle, den 25. October 1878.
Der Stadtkassamant
W. Schultz.

Pa. amerik. Petroleum

reine Waare
à Liter 20 Pf.
empfiehlt
Gustav Henning,
Sophienstrasse 7 und Domplatz 8.

Frankfurt-Bebraer Eisenbahn.

Der Umbau resp. die zur Vergrößerung der Vederampe auf Bahnhof Oberböhlungen erforderlichen Arbeiten etc., veranschlagt zu rot. 2000 M., sollen vergeben werden.
Reflektierende Unternehmer wollen ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und portofrei bis zu dem auf **Sonntag den 9. November d. J. Vormittags 11 Uhr** angegebenen Termine an die unterzeichnete Bau-Inspektion einreichen. Ebenfalls können die Submissions-Bedingungen, Kostenschlag und Zeichnung eingesehen werden. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.
Halle, den 22. October 1878.

Königl. Bau-Inspektion VI.

Neujahr.
(N. 59235)
Suite-Nicht von L. H. Pietsch & Co. in Breslau, Honig-Kräuter-Malz-Extrakt u. -Caramellen. Jeder Husten kann leicht gehoben werden. Wir machen darauf aufmerksam.
*) Zu haben in Halle a/S. bei Herrn M. Waltsgott, gr. Ulrichstrasse.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage die **neu und komfortabel** eingerichteten Restaurationsräume **Spiegelgasse 10** eröffnet habe. Mein eifriges Bestreben wird dahin gerichtet sein, die mich Besuchenden recht und aufmerksam zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Wih. Bauer.

Das rühmlichst bekannte Ringelhardt-Glockner'sche Wund-, Heil- und Zug-Pflaster

mit Stempel **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke  auf den Schutztafel ist zu beziehen à 25 und 50 A aus der „Löwen-Apotheke“ und Apotheke „zum deutschen Kaiser“ in Halle, sowie aus den Apotheken in Merseburg, Landsberg, Marktandert, Leipzig, Dürrenberg, Zeitz (Wobren Apotheke), Weissenfels, Schandlitz, Alstedden, Wettin, Nauga, Deltitz etc. — Apotheke liegen daselbst aus.
NB. Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster.

Freitag den 1. November Abends 7 Uhr

I. Abonnement-Concert

im Saale der Volksschule unter Mitwirkung von Fr. Louise Schirnack aus Hamburg und Herrn Concertmeister **de Alna** aus Berlin.
Beethoven, Symph. Adur. — Rossi, Arie. — Spohr, 8. Concert. — Brahms, Lieder. — Händel, Schumann, Stücke f. Viol. — Franz, Lieder.
Ein numerirter Platz für 4 Concerte kostet 9 Mark, ein einzelner numerirter 3 Mark, ein unnumerirter 2 Mark.
Die geehrten Subscribenten werden gebeten, die gezeichneten Billette bei Herrn Niemeyer, gr. Steinstrasse 66, abholen zu wollen. **Fr. Voretzsch.**

Im Saale des Volksschulgebäudes

Concert

des Violinvirtuosen Herrn **Waldemar Meyer** aus Berlin, Fräulein **Mathilde Wohlner** und des Pianisten Herrn **Behre** aus Hamburg.
Programm: Beethoven, Esdur-Sonate für Pianoforte und Violine. — 2 Lieder von Rubinstein und Schubert. — Chopin, Scherzo Bmoll. — Schumann, Warum? — 2 Lieder von Rob. Franz. — Wieniawsky, Faust-Phantasie f. Violine. — 2 Lieder von Fr. v. Holstein und Schumann. — Ries, Suite f. Violine.

Billets zu numerirten Plätzen à 2 M. — zu nicht numerirten Plätzen à 1 M. 50 A. — sind bei **H. Karmrodt** (Barfussierstrasse 19) zu haben.

D. Kurzweg,

Leipzigerstr. 1,
empfiehlt: **Damen-Mäntel**, als: Kragenmäntel von 7 M., Paletots, neueste Façon, in Kammergrün, Diazonal u. Dunkel von 4 M., Anliegende Doppel-Jaquettes sowie Plüsch- u. Doppel-Jacken zu außerordentlich billigen Preisen nur bei
D. Kurzweg,
Leipzigerstrasse 1.

Auction.

Montag den 28. October c. Nachmittags 2 Uhr verleihere ich **Domplatz Nr. 10:** eine Partie Regale, Fenster, Türen, Jalousien, Körbe, Brennholz, einen eis. Kessel etc.
W. Elste, Auct.-Commisnar.
ff. Magdeb. Sauerthohl, à 8 A, ff. Hamburger Fett, à 55 A, ff. Salzbuter, à 1 M., und gute Speisefartoffeln empfiehl
F. Wege, Steinthor 1.

Achtung.
Netto 9 A hochfeines süßes, rheinisches **Apfel-Gelee** versendet per Post franco gegen Nachnahme von 5 M. incl. Büchse
J. Knorsch in Roers a/N.
Bahnanbindungen billiger.

2 gebrauchte **Howe-Nähmaschinen** und ein **Kanonnen-Ofen** billig zu verkaufen.
Norddeutscher Bazar,
gr. Steinstrasse 66.

Novität.

Bestimmte finden in dem soeben erschienenen Buche: „Die Kunst- und Kunsthandarbeiten“, praktische Rathschläge zur Herstellung, auch wenn das Uebel chronisch oder weit vorgeschritten ist. Das allen Kunst- und Kunsthandarbeiten angelegentlich zu empfehlende Buch ist vorräthig in Th. Hohenthorner's Buchhandlung in Leipzig und kann gegen 60 Pf. in Reichsmark franco bezogen werden.

Sämmtliche Colonialwaaren

empfiehlt in guter Waare und billigsten Preisen
Gustav Henning
Domplatz 8 u. Sophienstr. 7.

Gut kochende Hülsenfrüchte, delikaten Sauerkohl

empfiehlt billigst
Gustav Henning.

Thee.

schwarz à 2 M. 2,50 — 5,50 Mr., grün à 2 M. 2,50 — 4,00.
ff. Vanille, sowie ff. Zam. Rum in Originalflaschen empfiehl billigst

Heino Löther,

gr. Ulrichstrasse 34.
Täglich frisch gebrannten Café à 2 M. 2, 1,90 M. und 1,80 M. empfiehl
Heino Löther,
gr. Ulrichstrasse 34.

Pa. Thüringer Salzbuter à 1,10 M.

Pa. Schmelzbuter à 70 A
Saurer Gurken, mar. Gerlinge, f. Citronen billigst.
Cooked Corned Beef in Büchsen à 2 M. — 1 M. 75 A. empfiehl
Heino Löther,
gr. Ulrichstrasse 34.

Pfannkuchen

in bester Güte Sonntag früh 7 Uhr frisch!
Bemme, Vädderei.
Gebrauchte Möbel verkauft billig
Schmeerstrasse 17.

3 dreiarmlige Kronleuchter, Porzellanbrenner, verkauft billig
G. Gräbe.
Schreibtische, Sophas, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen verkauft billig
Brunoschwarte 6.
Kinderwagen, gut erh., zu verl. Wäg. Trepel.

Bedeutende Preisermässigung.

Flanell-Damen-Höde, Röber, mit guter Lanquette, Stück nur 1 1/2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
 Flanell-Damen-Beinkleider, Stück nur 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$,
 Damen-Nachschaden u. Beinkleider von schwerem Beliqué mit breiten Stickereien nur 25 $\frac{1}{2}$,
 Buckskin-Handschuhe für Damen und Kinder, Paar von 4 $\frac{1}{2}$ ab,
 Gestrickte wollene Kinder-Strümpfe, Paar von 3 $\frac{1}{2}$ ab,
 Gestrickte wollene Herren-Strümpfe, Paar nur 7 1/2 $\frac{1}{2}$,
 Schwere gestrickte Herren-Unterhosen, Paar nur 9 $\frac{1}{2}$,
 Vicogne- und Merino-Gesundheitsbinden, Stück nur 12 1/2 $\frac{1}{2}$,
 Herren-Schawlfächer in Halbwole, Wolle und Seide, Stück von 3 $\frac{1}{2}$ ab,
 Steppröcke vom feinsten Wolltuch mit breiter Bordüre, Stück nur 1 $\frac{1}{2}$,
 Filzröcke vom besten reinwollenen Filz, Stück nur 1 $\frac{1}{2}$,
 Ananas-, Kopf-, Theater-, Promenade- und Concerttücher in selten großer Aus-
 wahl und neuesten Dessins, Stück von 7 1/2 $\frac{1}{2}$ ab.
 Trotz fortwährenden Steigens der Preise für Baumwoll-Waaren verkaufen wir
 unsere anerkannt guten **Dowlat-Wäsche-Fabrikate** noch immer
 zu **alten billigen Preisen**.

Allgem. Deutsches Consum-Geschäft,
11. große Ulrichstraße 11.

== Caffees ==

als	
ff. Nellg. Perl - Caffee à Pfd.	160, gebrannt à Pfd. 200 Pf.
- Tell. Perl	150 - 190 -
- großboh. Nellg.	140 - 180 -
- gelben Java	135 - 170 -
- grünen Java	130 - 160 -
- Guatemala	125 - 150 -
- Campinos	110 - 140 -

Empfehle sämtliche Sorten **garantirt** reinnehmend, täglich frisch geröstet.

Albert Koch,
 12 Rathhausgasse 12, nahe der Poststraße.

== Zuckern. ==

ff. Brod-Raffinade	à Pfd. 48 Pf., in Broden à Pfd. 46 Pf.
- Würfel-Raffinade	48 - b. 5 Pfd. 46 -
- gemahlene Raffinade	42 - b. 5 Pfd. 40 -

empfeht

Albert Koch,
 12 Rathhausgasse 12, nahe der Poststraße.

Hochfeine Holsteiner Salzbutte,
 frische Sendung, a Pfd. 100 Pf. empfiehlt

Albert Koch,
 12 Rathhausgasse 12, nahe der Poststraße.

Leipzigerstraße 14. **W. Pospichal,** Leipzigerstraße 14.
 empfiehlt sein Lager sämtlicher Neuheiten in

Herren-, Damen- und Kinder-Hüten,
 Filz-, Voden- und Seidenhüten, Filz und Sammet, garnirt und ungarirt.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
 Getragene Herren- und Damenhüte werden nach den neuesten Façons billigst
 und schnell umgearbeitet.

P. P.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zeige ich hierdurch
 ergebenst an, dass ich von heute an

Herrn Musikdirector Voretzsch in Halle
 eine Auswahl meiner doppelgekrenzten patentirten **Miniatur- und Salon-
 Flügel** und **Pianos** übergeben habe und ist genannter Herr zu Abschlüssen
 von Verkäufen für mich ermächtigt.
 Dresden, den 11. October 1878.

Ernst Kaps,
 Königlich Sächsischer Hofpiano-Fabrikant.

Obigem erlaube ich mir hinzuzufügen, dass ich Interessenten recht gern zur
 Verfügung stehe. Die Instrumente können am besten Nachmittags, sonst aber auch
 zu jeder Tageszeit besichtigt und geprüft werden.

F. Voretzsch, Wilhelmstrasse 5.

Gummi-Regenröcke empfiehlt **Chr. Voigt.**

Tanz-Unterricht.

Wie in den früheren Jahren beginnt unser Cours für Privatzirkel wie für
 grössere Abtheilungen in der letzten Hälfte des October im Saale des **Kron-
 prinzen**. Geff. Anmeldungen werden Louisenstrasse 10, p., jederzeit gern ent-
 gegengenommen. **W. Rocco & Sohn.**

Kunsthistorische Vorträge.

Der Unterzeichnete wird in diesem Herbst eine Reihe von
acht Vorträgen
über Pompeji u. die Pompejaner
 halten; wöchentlich **Montags von 6-7 Uhr** in dem vom Magistrat gütigst
 zur Verfügung gestellten **Saale der Volksschule**. Der Ertrag ist zur An-
 schaffung von Gypsabgüssen für das archäologische Museum bestimmt.
 Beginn der Vorträge am **Montag den 28. October**.
 Billets für acht Vorträge à Person 6 Mark sind in der Buchhandlung von
R. Mühlmann (Barfüsserstrasse 14) und an der Kasse zu haben; einzelne
 Billets zu jedem Vortrag an der Kasse à 1 $\frac{1}{2}$.

Prof. Dr. H. Heydemann.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Dobardt in Halle. — Expedition im Baifenhanse. — Druck der Buchdruckerei des Baifenhanse. (Hierzu eine Beilage.)

Die chinesische Theehandlung von G. Gröhe
 empfiehlt ihr
China- und Japanwaaren-Lager,
 als: Theebretter in allen Größen von 0,60-30,00 pr. Stück, Glaschen und
 Gläserunterteller, Schmuckkränzen, Thee- und Cigarrenkasten, Kartenz-
 kisten, Brodtkörbe, Stagenen, stumme Diener, Tisch, Schalen, Arbeits-
 handschuhe und Schawlfächer, Theebüchsen, Cigarrenstaschen, Bambuskörbe,
 Koffelkörbe, Einjahdojen, Nahrungsvie, Porzellan in großer Auswahl, als:
 Tassen, Tafelauflage, Teller, Theekannen, Zahngießer, Zuckerthalen,
 Komodebüchsen und Nischenthalen u.
104. Leipzigerstrasse 104.

Lebens-Ver sicherungsbank für Deutschland in Gotha.
 Gegründet 1827. Größnet am 1. Januar 1829.
 Stand am 1. October 1878.
 Versichert 52246 Personen mit 343,263,500 Mt.
 Bankfonds 82,350,000 "
 Ausgezählte Sterbefälle seit 1829 ca. 110,800,000 "
 Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,3 Prozent.
 Dividende im Jahre 1878 41 "
 Versicherungsanträge werden durch unterzeichneten Agenten entgegengenommen und
 vermittelt.
L. Hildenhagen.



Schirm-Fabrik
 von
B. Cohn jun.,
 Leipzigerstraße 103, im "goldenen Löwen",
 empfiehlt in guter solider Waare:
Regenschirme in baumwoll. Zanella 2 $\frac{1}{2}$ M.,
Regenschirme in baumwoll. Zanella mit Glode 2 $\frac{1}{2}$ M. 50 $\frac{1}{2}$
 und 3 $\frac{1}{2}$ M.,
Regenschirme in wollen. Zanella mit Glode 4 $\frac{1}{2}$ M., 4 $\frac{1}{2}$ M. 50 $\frac{1}{2}$,
Regenschirme in Supra-Zanella mit Glode, mit farbiger
 Kante oder zweifarbige 5 $\frac{1}{2}$ M., 5 $\frac{1}{2}$ M. 50 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$ M.,
Regenschirme in reiner Seide, 6 $\frac{1}{2}$ M., 7 $\frac{1}{2}$ M., 8 $\frac{1}{2}$ M.,
Regenschirme in hochgelegentlicher Ausstattung in der neuen
 Garantie-Seide, 10 $\frac{1}{2}$ M. bis 15 $\frac{1}{2}$ M.
 Nichtconvenirende Schirme werden sofort bereitwillig umgetauscht.
 Bezüge und Reparaturen werden sofort billig und gut
 ausgeführt.

Durch außerordentlich vortheilhafte Einkäufe in
 Filzartikeln bin ich in der Lage, meinen werthen
 Abnehmern die nachstehenden, ganz aussergewöhn-
 lich billigen Preise stellen zu können.
Vodenhüte anstatt 4 M. nur 3 M.
Schwarze Filzhüte anstatt 5 M. nur 3,50.
Seidenhüte, Mützen u. c. in gleichem Preis-
 verhältniß.
D. Krause,
Hut- und Mützenfabrik. Leipzigerstr. 17.

Zum Ball der Schneider in MÜLLER'S BELLE VUE
 Montag den 28. October Abends 7 Uhr ladet freundlichst ein
das Comité.

Freyberg's Garten.
 Sonntag den 27. d. Mts. von Abends 7 1/2 Uhr ab
Ballmusik.

Müller's Bellevue.
 Heute Sonntag den 27. October
Ballmusik mit freier Nacht.
Hermann Schade.

Deutscher Kaiser in Diemitz.
 Empfehle ein hochfeines Glas **W. Rauchfuss'sches Lagerbier.**
NB. Allein-Ausschank am hiesigen Orte. **Ludwig Kramer.**

Kinder-Garten.
 Alle Sorten Kinderspielsachen und Arbeiten bei
G. E. Krause, am Leipziger Thurm.
Feinste Thür. Tafelbutter,
 à $\frac{1}{2}$ 1,10 $\frac{1}{2}$,
ff. Bayr. Butter,
 à $\frac{1}{2}$ 0,90 $\frac{1}{2}$,
ff. Limburger Käse,
 à Stück 25 und 30 $\frac{1}{2}$ bei
A. Trautwein,
 gr. Ulrichstraße 30.

Restaurant Hoffmann
 kl. Ulrichstrasse 35.
 empfiehlt seine Localitäten. Bier ausge-
 zeichnet. ff. Weissbier, reine Weine.
 Mittagstisch im Abonnement p. Mt. 18 $\frac{1}{2}$,
 fr. Billard, bei Tage 30, bei Beleuchtung
 40 $\frac{1}{2}$. (H. 53195)
 Nächsten Montag den 28. October
Schlachte-Schüssel.

Künstliche Zähne,
 Plomb., Reparat., Zahnschm. besittigt
J. Sachse jr., gr. Märkerstr. 4, II.

Verein selbständig. Schuhmacher.
 Versammlung Montag d. 28. October
 Abends 8 Uhr im Vereinslocale.